



DOPPELSIEG DES TAGES
LSV-Talent Tina Weirather war die überragende Läuferin in Flumserberg. 17



FINALE DES TAGES
Die New England Patriots treffen in der 38. Super Bowl auf die Carolina Panthers. 17



AUFTAKTPLEITE DES TAGES
Vorjahresfinalist Rainer Schüttler schied bei den Australian Open in Runde 1 aus. 19



ANGEBOT DES TAGES
Chelsea-Milliardär Abramowitsch bietet 30 Millionen Dollar für Dortmunds Rosicky.

VOLKSBLATT | NEWS

Bigger im Meister-Play-off

VOLLEYBALL – Die Tripsner Mittelblockerin Kathia Bigger hat mit dem SSK Feldkirch das hochgesteckte Saisonziel erreicht. Durch einen souveränen 3:0-Auswärtssieg gegen Súdastadt sicherten sich die Vorarlberginnen frühzeitig die Qualifikation zum Meister-Play-off der sechs bestplatzierten Teams der österreichischen Bundesliga.

Saloniki-Spieler verprügelt

FUSSBALL – Georgios Koltsidas von Aris Saloniki ist vor dem griechischen Meisterschaftsspiel zwischen Aris und Proodeftiki Piräus von Unbekannten im Stadiongelände verprügelt worden. Der Grieche musste mit einer Gehirnerschütterung in ein Athener Spital eingeliefert werden. Aris will wegen des Ausfalls seines Verteidigers Einspruch gegen die Wertung der Partie (0:0) einlegen.

Kotler wegen EPO-Dopings zwei Jahre gesperrt

RAD – Der österreichische Radprofi Patrick Kotler ist wegen EPO-Dopings bei der Slowenien-Rundfahrt Anfang Mai rückwirkend per 8. Oktober 2003 für zwei Jahre gesperrt worden. Der Vorarlberger vom Rennstall Volksbank Ideal, bei dem auch Rene Marxer aus Mauren unter Vertrag steht, wurde ausserdem zu einer Geldstrafe von 2000 Franken verurteilt, wie der Radsport-Weltverband (UCI) gestern in einer Aussendung mitteilte.

Fenerbahçe bietet 4 Millionen für Basels Hakan Yakin

FUSSBALL – Wenige Monate nach dem gescheiterten Versuch mit Paris St. Germain befindet sich Hakan Yakin offenbar wieder auf dem Sprung ins Ausland. Laut «Basler Zeitung» soll Fenerbahçe Istanbul vier Millionen Franken für den Mittelfeldregisseur des FC Basel geboten haben. Der 26-Jährige könnte von einer Vertragsklausel Gebrauch machen. Für rund 3,5 Millionen Franken dürfte Yakin, dessen Kontrakt mit dem FCB bis 2005 läuft, den Verein verlassen. Basels Trainer Christian Gross erklärte, dass man Yakin keine Steine in den Weg legen würde.

VOLKSBLATT | REKORD

17-JÄHRIGE PAUSE BEENDET



GOLF – Als erster Golfer seit 17 Jahren hat der Südafrikaner Ernest Els (34) zum zweiten Mal in Folge das Hawaiian Open in Honolulu gewonnen. Der Weltranglistenzweite setzte sich am dritten Loch des Stechens mit einem 10-m-Putt gegen den Amerikaner Harrison Frazar durch. Für den 13. US-PGA-Tour-Erfolg seiner Karriere erhielt Els 864 000 Dollar.

Stuttgarter «Dreierlei»

Roman Hermann präsentiert bei den Sixdays Neuheit – mit 62 km/h um die Kurve

STUTTGART – Wer hat es erfunden? Die Schweizer. Fast. Ein Liechtensteiner, Roman Hermann, selbst 15-maliger Sieger im Sechstageskessel, heute Sportlicher Leiter in Stuttgart, schickte erstmals in Deutschland Dreier-Teams an den Start. Zunächst rieben sich die Zuschauer ob des Vielerleis die Augen. Paarlaufen zu dritt oder ein Tennis-Triple glichen auch einem sportlichen Kulturschock.

Profis die Lunte, die der Tüftler aus dem Fürstentum gelegt hatte.

Die gelegentliche Monotonie auf der mit 285 Metern längsten Sechstagesbahn, wickelt einem munteren Treiben mit Exploits im Minutentakt. «Manche hatten in Stuttgart immer Bammel, einen Vorstoss zu wagen, weil die Puste ausgeht, bevor man die Überwindung schafft», weiss der Eidgenosse Bruno Risi, unbestrittener Chef im Oval – und diesmal ausser mit seinem Standardpartner Kurt Betschart noch mit dem Doppel-Weltmeister Franco Marvulli liiert.

Als würden sie ihren Sport nie anders ausgeübt haben, praktizieren die Schweizer das neue System. Nach nur gut einer Runde erfolgen die Ablösungen. «Die kürzeren Einsatz-Intervalle erhöhen die Geschwindigkeit», beobachtete Roman Hermann zufrieden.

Geschwindigkeit erhöht

In Zahlen ausgedrückt. Statt mit bisher 55 km/h kratzen die Pedaleure nun mit bis zu 62 km/h die Kurve. So forsch, dass Gerd Dörich glatt seinen Partner Andreas Kappes ignorierte – und der eine Zusatz-

schleife absolvieren musste. Dieses Gespänn präsentiert sich, ergänzt durch Andi Beikirch, als Team Deutschland – der Sprecher fordert das Publikum auf, für Germans oder Schwyzzer zu brüllen. Auch italienische, österreichische und holländische Drillinge sind unterwegs: Sixdays als Nationen-Pokal.

Bereits im vorletzten Jahrhundert erfunden (übrigens mit zunächst einem Solisten als Team ...) bedarf die Branche gelegentlicher Frischzellen-Injektionen. Zumal sich die Superstars der Strasse, früher dank Altig, Merckx, Thureau die Zugpferde, zunehmend rarer machen. Die verdienen a) in ihrem Metier inzwischen genügend Geld und b) benötigen den Winter zur Regeneration.

Crashkurs für den Durchblick

Die Heranführung von Nachwuchs auf der Bahn haben Veranstalter wie Verbände jahrelang ignoriert. Deshalb geben Mittdreissiger wie Risi, Kappes, McGrory den Ton an. Wehe, wenn die demnächst abdanken. «Vielleicht gibt es in zehn Jahren keine Sechstages-Rennen mehr», befürchtet Kurt Betschart (35), der aber selbst noch mindestens vier Winter mitmischen will.

Neue Ideen wie die auf die «Stuttgarter Autobahn» zugeschnittene Drei-Fahrerkeit sind allemal einen Versuch wert. Auch wenn die Fans erst mal einen Crashkurs für den Durchblick benötigen.



Der Sportliche Leiter Roman Hermann (rechts) mit dem starken Schweizer Team Risi/Betschart/Marvulli.

Sechstages-Rennen in Stuttgart

Stand nach dem 4. Tag: 1. Kappes/Beikirch/Dörich (De) 312 Punkte. 2. Risi/Betschart/Marvulli (Sz) 308. 3. Van Zyl/Gilmore/Nothstein (Sa, Bel, USA) 249/3 Runden zurück.

Nach zähem Ringen geeinigt

Liechtenstein beginnt WM-Qualifikation am 18. August zuhause gegen Estland

MOSKAU – Lange Zeit sah es gestern in Moskau danach aus, als müsse die FIFA die Begegnungen der Qualifikationsgruppe 3 zur Fussball-WM 2006 per Losentscheid bestimmen. Kurz vor Mitternacht kam es dann doch noch zu einer Einigung.

• Michael Benvenuti

«Wir sind mit den Terminen sehr zufrieden», zeigte sich LFV-Präsident Reinhard Walser nach dem sechsstündigen Verhandlungs-Marathon in Moskau erleichtert, «wir wollten noch im Herbst zwei Heimspiele gegen EM-Teilnehmer sowie im nächsten Jahr die zwei Auswärtspartien gegen die baltischen Länder in einer Doppelrunde.» Und so kam es dann auch.

Nach dem Auftaktspiel am 18. August in Vaduz gegen Estland wartet am 8. September die Auswärtspartie gegen die Slowakei,

ehe es am 9. Oktober vor heimischem Publikum zum Schlager-Spiel gegen EM-Veranstalter Portugal kommt. Nur vier Tage später steht für Liechtensteins Kicker die Begegnung in Luxemburg auf dem Programm. Abgeschlossen wird die LFV-Saison dann am 17. November mit dem Heimspiel gegen den EM-Debütanten Lettland.

Russland kommt im März 2005

Und auch das neue Jahr beginnt für Frick und Co. mit einem Knaller: Am 26. März sind die Ballkünstler aus Russland im Rheinparkstadion zu Gast. «Dieser Termin könnte uns entgegenkommen», lächelt Walser mit einer Sensation, «denn die russische Liga startet erst im April.»

Die wohl entscheidenden Partien um den 5. Platz in der Gruppe 3 steigen am 4. Juni, wenn Liechtenstein in Estland zu Gast ist, sowie am 7. September im Heimspiel ge-

gen die Kicker aus Luxemburg. Als krönender Abschluss der WM-Qualifikation gastieren die LFV-Kicker am 8. Oktober beim hohen Favoriten auf den Gruppensieg, Portugal.

Am 6. Juni gegen die Schweiz?

Als bisher einziges Vorbereitungsspiel für die WM-Qualifikation wurde die Partie am 28. April gegen San Marino fixiert, allerdings sind die Gespräche zwischen dem Liechtensteiner und dem Schweizer Fussball-Verband bezüglich eines Test-Länderspieles am 6. Juni schon weit fortgeschritten. «Es ist zwar noch nicht fixiert, aber der Wunsch beider Seiten ist da», freut sich Walser auf ein Kräftemessen mit den Eidgenossen, die diese Partie als letzte Vorbereitung für die EM-Endrunde in Portugal nützen wollen.

«Ob wir in der Schweiz oder doch in Vaduz spielen, ist aber noch offen», so der LFV-Präsident.

FUSSBALL

Qualifikation zur WM 2006 in Deutschland

Die Spiele Liechtensteins:

- 18. August 2004: Liechtenstein – Estland
- 4. September 2004: Spiel frei
- 8. September 2004: Slowakei – Liechtenstein
- 9. Oktober 2004: Liechtenstein – Portugal
- 13. Oktober 2004: Luxemburg – Liechtenstein
- 17. November 2004: Liechtenstein – Lettland
- 26. März 2005: Liechtenstein – Russland
- 30. März 2005: Spiel frei
- 4. Juni 2005: Estland – Liechtenstein
- 8. Juni 2005: Lettland – Liechtenstein
- 17. August 2005: Liechtenstein – Slowakei
- 3. September 2005: Russland – Liechtenstein
- 7. September 2005: Liechtenstein – Luxemburg
- 8. Oktober 2005: Portugal – Liechtenstein
- 12. Oktober 2005: Spiel frei